

KLEIDER MACHEN LEUTE

Wenn diese Feststellung Gottfried Kellers auch auf die Medienbranche zutrifft, dann sicher in dem Sinn, daß Gestaltung ein wesentliches Element einer Zeitschrift ist – auch einer Fachzeitschrift.

Die ELEKTRONIKPRAXIS hat dies über fast ein Jahrzehnt unter Beweis gestellt; hat damit die Branche wesentlich beeinflusst; ist stets attraktiv geblieben für ihre Leser.

Mit der konzeptionellen Erweiterung vor einem Jahr wurde die ELEKTRONIKPRAXIS in der 14tägigen Erscheinungsweise bei Auflagenverdopplung noch aktueller und informativer.

Nach der vor wenigen Wochen abgeschlossenen Empfängerbefragung treffen wir, was Aktualität, Inhalt und Darstellung angeht, Ihre Informationsbedürfnisse, liebe Leser, noch besser. Ein um fast 140 Prozent gestiegener Rücklauf der Leserdienst-Karten zeigt uns die intensive Nutzung der PRAXIS in Ihrem Elektronik-Alltag.

Mit dieser ersten Ausgabe des 25. Jahrgangs, die Sie nun in Händen halten, haben wir uns eine neue Garderobe angelegt; haben Design und Anmutung dem Zeitschmack angepaßt. Haben ein

neues Gestaltungskonzept entwickelt mit dem Ziel, die Inhalte noch leserfreundlicher umzusetzen.

Denn auch Gutes kann man noch besser machen!

In der vor uns liegenden neuen Dekade will die ELEKTRONIKPRAXIS Sie auch weiterhin in ihrem beruflichen Alltag begleiten und Sie praxisnah mit den nötigen News und Informationen versorgen, nur eben prägnanter und angenehmer! Auf den ersten Blick schon signalisiert die moderne Typografie auf der Titelseite, worum es geht. Über die rein fachliche Information hinaus will sich die ELEKTRONIKPRAXIS für Sie noch attraktiver machen. Dabei sollen die Menschen nicht zu kurz kommen, denn Elektronik wird von Menschen gemacht. Mit unseren Personality-Stories wollen wir den Menschen hinter dem Produkt zeigen; wollen ihn mit journalistischen Mitteln porträtieren.

Durchgängig sorgt so das neue Kleid für noch mehr Übersicht, hilft beim schnellen Zugriff auf Informationen und macht deren Erschließen mühelos – stets mit dem Bestreben, Ihnen, lieber Leser, zu gefallen.



GÜNTER WEETH

Günther Weeth